



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Sechste Predigt: über den fünfften Vers. Wann dann am End Michs
G'wissen brennt/ Vor Vielheit meiner Sünden: O Jesu eyl Zu meinem Heyl/
Mit Reu thu mich anzünden. Ach gib o Gott! Durch meinen Tod/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

heut / durch die Hand deiner zugleich süßen und schmerzvollen
Mutter Maria in deine offene Seythen-Wunde/worauff lauter
Honig und Honigseim stießet zur Erquickung unserer Seelen
im Leben und im Tod/mit Wiederholung unserer vorigen Bitt/
seht und zur letzten Stand :

O Jesu süß !
Ich herzlich grüß
Dein Tod-Angst/ Blut und Schmerzen :
Ach! laß es nit /
Ich herzlich bitt/
Kommen auß meinem Herzen.
Bis in den Tod /
Bin ich mein Gott
Bereit für dich zu streiten /
Den Tod mit dir zu leiden. Amen.



Sechste Predigt : über den fünfften Vers.

Wann dann am End
Michs S'wissen brennt /
Vor Zielheit meiner Sünden :
O Jesu eyl
Zu meinem Heyl /
Mit Reu thu mich anzünden.
Ach gib o Gott !
Durch deinen Tod /
Ein wahre Reu von Herzen /
Und rechte Busz mit Schmerzen.
Dolores inferni circumdederunt me. Ps. 17. v. 6.
Die Schmerzen der Höllen haben mich umgebē.
Inhalt.
Des sündigen Gewissens Feur und die darauff folgende
Höllē-

Höllens-Brunst wird durch reuherbige Buß- Thränen mit den Zähren und Blut Christi Jesu vermischet aufgeloßchet.

S. I.



Je dem König David nach Erwegung seiner begangenen Sünden/die letzte Noth und Tod-Angst vor Augen schwebte/rieff er ganz verwirret im 27. Ps. v. 5. Circumdede runt me dolores mortis, o weh! die Schmerzen des Todes haben mich umbringeret. O Angst! Et torrentes iniquitatis conturbaverunt me, v. 25. Und die Ströme der Missethaten haben mich verstorret. O Verstorung! beschwerlicher dann der bittere Tod. Darauf wand er sich zu allen Seythen / einem Beängstigten gleich/der einen Weeg zur Flucht aussichet; und weil selbiger als lenckhalben abgeschnitten/schrye er jämmerlich auß v. 6. Dolores inferni circumdede runt me, O Angst! o Wehe! die Schmerzen der Höllen haben mich umgeben. Ach Schmerzen des Todes / wie bitter seynd diese! ach Ströme der Sünden / wie wütend seynd selbe! ach Schmerzen der Höllen / wie brennend seynd ihr! O Höllen-Feur! wie grausamlich mustu wol quälen und peinigen die verdambte Seelen. Dolores inferni! O feurige/o entseßliche Höllen-Schmerzen! Quis habitabit ex vobis cum ardoribus sempiternis? fragt Isaias c. 33. v. 14. Welcher unter euch wird bey der ewigen Hiß und verzehrendem Feur mögen bleiben? David in solchancer Beängstigung schlägt aus den vorgebildeten Flammen seine Augen / Hand und Herr zu Gott hinauff und seuffzet v. 1. Deus meus, adjutor meus, protector meus, & susceptor meus, & sperabo in eum: O Herr mein Stärck! Herr mein Feste/ mein Zuflucht/mein Erlöser/mein Gott/mein Helfer/mein Verwahrer / und Enthalter/auff den ich traue. Stracks darauff/wie er Hülf genommen / spricht er im 7. v. In tribulatione mea invocavi Do-

Wohin David sein Zuflucht genommen; da er mit den Schmerzen der Höllen umgeben war.

Das ist die

die

die

die

die

minum, In dieser meiner Angst hab ich den Herren angeruffen / und geschrien zu meinem Gott / und er hat erhört meine Stimm. Eripuit me de inimicis meis fortissimis. v. 18. Er hat mich errettet von meinen starcken Feinden. Er uult animam meam ex inferno inferiori. Es. 85. v. 1. Er hat meine Seel aus den Flammen der untersten Höllen gezogen. Saluum me fecit, quoniam uoluit me, Psal. 17. Der Herr hat mir geholffen / dann er liebet mich. Propterea confitebor tibi in nationibus Domine, & nomini tuo psalmaum dicam, v. 51. Darumb wil ich dir o Herr dancken / und deinem Namen preisen in Ewigkeit.

Die Sünd
brennet im
Gewisse / wie
höllisch Feur.

S. II. O mein Seel ! daß du eine Sünderin bist / wirstu schwerlich können ablaugnen : muß ja mit dem sündigen David bekennen: Peccatum meum contra me est semper, Ps. 50. v. 4. Meine Sünd ist immer wider mich : Wann jetzt und immer / wie viel mehr und beschwerlicher in letzter Angst und Noth ?

Hier. in v.

II. c. 50.

Isaie.

Amb. in Ps.

I.

In Psal. 57.

Serm. 4. de

Ass. B. V.

L. 2. Epist. 5.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

Wann jetzt die Sünd so hefftig brennt /
Was wird sie thun am letzten End !
Und zwar nach Zeugnis S. Hieronymi und Ambrosii : Peccatum ignis est, ist die Sünd ein Feur. Concupiscentia mala quasi ardor est ignis, spricht August. Die böse Begierlichkeit schlägt ihre Flammen aus wie das Feur. In welcher Höll ? Hör an S. Bernardten : Infernus quidam rea conscientia est, Das böse Gewissen ist gleichfals eine Höll. Da hastu dann o Sünder an statt der Höllen dein eigenes Gewissen / auch das Feur darinn die Sünd / welche du begangen : desto grössere Brunst / je gröber die Missethaten : desto mehr Brennholz / je mehr Laster und Unthaten. Darvon kläglich Petrus Dam. Hæc itaque flebilis anima gehenna facta est tartarus & infernus, quam uitiorum vastat incendium, So ist dann die schmerzlich-beweinende und höchst-bedaurende Seel / welche sonst im Stand der Gnaden ein Paradies / ein Freuden-Saal / und Himmel war / durch die Todsünd in einen feurigen Kercker / in ein brennende Grube / in ein glüende Hölle

Hölle verkehret worden: Quam vitiorum vastat incendium, und wird durch die Laster und Missethaten stets geplagt/gepeinigt/gefengt/gebrennet und viel abscheulicher und grausamer zermartert / als jener Perillus in seinem glüenden von Glockenspeiß gegossenen Dchsen. Dannenhero der H. Chrylostomus geschrie-
ben: Etsi multi gehennam omnium malorum supremum, atq; ultimum putant, ego tamen sic sentio, sic assidue prædicabo, multo acerbius esse Christum offendere, quam gehennæ malis vexari, Ob zwar die Menschen ins gemein dafür halten / daß die Höll das allerlechte / grössste und erschrecklichste Ubel und Straf sey/so bin ich jedoch der Meynung/und will nicht aufhalten meinen Zuhöreren zu predigen/es sey viel schmerzlicher / empfindlicher / und peinlicher Christum Jesum erzörnen / als in der Höllen gebraten werden. O! O! daß dieß alle Sünder und Sünderinnen erkännten/welche so frech und freymütig die Sünd mit Sünden überhäuffen / und dieß Gewissens-Feur täglich mehr und mehr in ihren Herzen anschüren / sie würden in Wahrheit mit dem H. Anselmo künlich sagen: Si hinc peccati pudorem, & illie cernerem inferni horrorem, & necessario uni illorum haberem immergi, prius me in infernum immergerem, quam peccatum in me admitterem. Wann ich zu einer Seythen sähe die Schand und Scham der Sünd / ander anderen die offene Höll/und ich nothwendig eins von beyden erwählen müste/wolte ich mich ehe in die Blut der Höllen werffen/als eine Sünd begen. O Helden-Muth! O Christliche Starckmühtigkeit und Tapferkeit! wie selten wird solche gefunden bey den Heichelsten Welt-Kinderen: welche das Feuer der Sünd und Höllen/für ein Pfaffen-Gedicht/oder übermäßige Schröcken-Rede halten. Aber ach!

Weh dann am End /
Wanns Gewissen brennt
Vor Vielheit deiner Sünden.

§. III. Weh dann am End! wann zwei Höllen gegen einander
Und wird am End in un-

Hom. 17.
in Matt.

Lib. de fi-
milit. c. 190.

ferm Tod am
heftigsten
brennen.
L. de simil.

et. 1011
3. 14. 11

et. 1011
3. 14. 11

Baronius
ad Annum
Christi
476.

der brennen/die eine in dem sündigen Gewissen/die andere im Abgrund der Erden/welche sich alsdann/am End/wie S. Anselmus lehret/gegen den Sünder weit und breit wird eröffnen/ihre Flammen in das böse Gewissen einschlage/und mit den Sünden-Flammen vermischen. Weh dann am End! davon Isaias c. 33. v. 12. Concipietis ardorem, Ihr werdet mit Hitze schwanger gehen/nemblich durch die Gedächtnis der begangenen Sünden: Parietis stipulam,ihr werdet Stoppelen gebähren/durch die Furcht und Angst/ ob die Sünden recht bereuet/ recht gebeichtet/ und also vergeben seyen; Spiritus vester ut ignis vorabit vos, Euer Geist wird euch fressen wie Feuer/ das ist: Die Gefahr der Höllen/die Furcht der Verdammnis/die Angst der ewig-brennenden höllischen Blut/vorabit vos.wird Fressen das Mark in den Gebeinern/das Blut in den Adern; wird Fressen euren Leib und Seel; wird fressen alle Hoffnung und Vertrauen. Et erunt populi quasi de incendio cinis, v. 12. Oleaster liefet calcis, Und ihr werdet liegen im Tod-Bett/ als wann ihr läget mitten im angezündeten/ siedenden und brennenden hauffen Kalchs. In diesem Feuer brannte der feiste aberglaubige König Agag / da er sterbend rieß 1. Reg, 15. v. 32. Siccine leparas amara mors? Scheldest du also/o bitter Tod? In dieser Kalch-Gruben brannte der gottlose Antiochus 2. Mach. 9. da er von all den Seinigen verlassen/in unleidentlichem Gestand heulete und schrie/das er im frembden Land/ noch jung von Jahren sterben mußte. In diesem feurigen Abgrund zappelte/und knirschete/zog sich zusammen und sprunge auf wie eine Speckschwarte das geistige Herz Chriſtaorri bey S. Greg. da er im Tod umbsonst ausschrie: Inducias usque mane, inducias usque mane, Weyl bis morgen/ ach Weyl und Aufschub bis auf morgen. In dieser lebendigen Höllen welkte sich umb und umb der trohige Menschen-Blut-Egel Hunericus; da er für Angst und Noth seine eigene Glieder mit den Zähnen zernagete/zerbisse/ zerrisse und zerzerrete/damit er desto ehe die boßhaffte Seel in die brennende Höllen-Blut ausspeyen könnte.

S. IV.

S. IV. Weh dann am End / wanns Gewissen brennt für
 Vielheit meiner Sünden ! Ach wohin soll ich mich alsdann
 anders wenden/als mit David zu dir meinem Gott und Heyland/
 mit ihm vertraulich seuffzen : Deus meus, O Jesu mein Gott;
 O gecreuzigter Jesu ein Gott meines Herzens / welches jeho
 brennt im Feur der Schmerzen. Adjutor meus, Du bist ja
 mein Helffer; Protector meus, Du bist mein Beschützer/
 Susceptor meus, Du bist mein Erretter; Et sperabo in eum,
 Auf dich wil ich hoffen/auf dein bitter Leyden und Sterben hab
 ich jederzeit vest getrauet; Auf dein wehrtes Blut / und starkes
 Creuz hab ich sicher gebauet; Auf deine letzte Noth und schmerz-
 liche Tod-Angst hab ich mein Sicherheit gesetzt: Siehe aber/o
 Jesu mein Heyland! circumdederunt me dolores mortis, siehe
 die Nöhten des Tods haben mich umfangen: Torrentes
 iniquitatis conturbaverunt me, siehe/o Jesu mein Helffer! die
 Bäch der Sünden haben mich betrübt; Dolores inferni
 circumdederunt me, Stehe/o Jesu: mein Schützer und
 Schirmer / siehe / der Höllen Schmerzen haben meinen
 Leib umringet / und meine Seel durchtrungen: Ach ley-
 der! ich muß es bekennen: dieß Feur hab ich mir selbst an-
 zündet / da ich so muthwillig wider dich gesündigt / und nach so
 viel Wohlthaten/Gnaden-Mitteln/und in den Beichten gemach-
 ten Fürsagen widerumb gegen dich meinen Gott und Erlöser
 bößlich gefrevelt: Nun aber ist nichts mehr übrig / als etliche
 wenig heisse Thränen/warme Thränen/blütige Thränen/rech-
 te und warhaffte Buß- und Herzens-Zähr/wodurch das brennende
 Höllen-Feur in meiner Seelen möge ausgegossen / erlöschet und
 vertilget werden: Weil aber mein steinernes / Marmor-hartes
 und stählernes Herz dergleichen vollkommene Neu-Thränen auß
 sich von sich nit geben kan / so nehm ich meine Zuflucht zu euch
 allen lieben büßenden Auserwehltten / die ihr zur Lebens-Zeit eure
 begangene Sünd mit heissen Thränen beweinet/hiedurch das in-
 wendig brennende Sünden-Feur aufgelöschet / und von der höl-
 lischen

In welcher
 Noth wir von
 Jesu dem Ge-
 creuzigten
 Buß-Thrä-
 nen begehren
 sollen.

lischen Brunst befreuet worden. O weinender Petre! O büßende Magdalena! O bekehrter Schächer! O ihr alle/welche durch Buß und Pönitens die Gnade Gottes und den Himmel erworben : euch bitte ich ganz flehentlich / date lacrymulam , erhaltet mir nur etlich wenige Buß-Thränen / damit ich hiemit meine Sünd bereue/ und das zehrende Feuer meines Gewissens ausgieße. Dich aber o mein Jesu ! dich zusehend bitte ich durch deine blütige Thränen :

O Jesu eyl zu meinem Heyl /
Mit Keu thu mich anzünden : Und abermahlt :
Ach gib/ o Gott ! durch deinen Tod /
Ein wahre Keu von Herzen /
Und rechte Buß mit Schmerzen.

Welche der
Sünd- und
Höllens- Glut
auflöschen.
(a) Tom. I.
Serm. 12.
a. 3. c. 3.
(b) Pag. 4.
Tr. 7. c. 6.
S. 3.
(c) Serm. 93.

S. V. Recht und wol büßende Seel : dann Lacryma extinguit ignem infernalem , schreibt S. Bernardinus (a) Ein Zählein löschet auß das höllische Feuer. Ein Buß-Thränlein spricht Antoninus vertilget die feurige Kohlen des höllischen Ofens / carbones extinguit ferrea fornacis. (b) Das Keu-Wasser dämpfet die ausschlagende Flammen des feurigen höllischen Bergs Aethna, sagt Chrysol. (c) Extinguit gehennam. Eben darumb rühmet er die Buß-Thränen so hoch. O quanta vis in lacrymis peccatorum ! O was Krafft und Wirkung haben in sich die Zähler eines büßenden Sünders ! O Thränen ! kräftig die ausschlagende Flammen der brennenden Begierlichkeiten zu vertreiben : O Buß-Zähler ! mächtig das zehrende Sünden-Feuer des Gewissens auszugießen : O Thränen ! kräftig das glüende höllische Feuer gänzlich zu löschen : Da jedoch die Thränen der Verdambten / die bitterste Thränen / sied-heisse Thränen / feurige Thränen/welche / wann sie über die Wangen der Unseligen werden herab rinnen / sie weit schärffer / als ein zerlassenes Bley oder Erz brennen /und keine eínsige Kohle oder Funcken des höllischen Feurs/ in alle Ewigkeit nicht auflöschen werden. Quanta vis in lacrymis peccatorum ! solche Krafft haben die Buß-thränen /

nen/wann sie bey Lebzeiten des Sünders vergossen werden/jedoch mit folgender Bedingnis/wie S. Prosper lehret : Lacrymis ex vera cordis contritione fluentibus restinguuntur aeterni ignis incendia, Thränen/so herfließen aus wahren/rechten/bussfertigen Herzen ; Thränen/die nicht aus Furcht des Todes/sondern aus wärcklichem Haß / Widerwillen und Abscheuen gegen die Sünd herfür quellen ; Thränen/welche nicht die gegenwärtige Noth / sondern ein recht bereiter Will/das Leben / auch nach erfolgter Genesung/zu besseren/aus den Augen heraus presset ; solche Thränen löschten die Hölle auß. Quis dabit oculis meis fontem lacrymarum ? *Ier. c. 96. v. 1.* Wer wil meinen Augen geben einen Brunnen der Thränen ? Wo find ich / wo soll ich suchen und finden springende Wasser = Quellen der wahren Buß ? Bey denen / welche im Tod-Bett ligen ? Ach ! diese schwimmen zwar im kalten Schweiß/solcher aber/ob er schon das ganze Lager naß gemacht/ kan jedoch kein Füncklein des Höllen-Feuers außlöschten. Pœnitentia sera raro vera, soll der H. Augustinus gesagt haben : Ach ! späte Buß/selten wahre Buß. Tod-Reu / ist schwerlich lebhaftte Reu : Pœnitentia, quæ ab infirmo petitur, infirma est ; Pœnitentia, quæ à moriente tantum petitur timeo, ne & ipsa moriatur, Klagt eben gemelter Augustin. Das heißt : Krancken Reu/krancke Buß. Ich fürchte/ach! ich fürchte nicht ohn Ursach/das die Buß/welche nur von einem Sterbenden herrühret/auch mit ihm sterbe. Pœnitentia sera raro vera.

De Pœnit.
Distinct. 1.Serm. 57.
de temp.

Wie mancher wil in letzter Noth /
Wann er vermerckt das kommt der Tod /
Bessern sein gottlos Leben ;
Allein ich fürcht/die göttlich Gnad
Die er so lang verspottet hat /

Werd ihm dann nicht gegeben. Also wahr : das
weinen und beichten der Sterbenden wirckt nit allzeit ein wahre
Reu von Herzen/ und rechte Buß mit Schmerzen.

Wann sie nun
aus wahrer
Reu der Sünd
mit den blüti-
gen Thränen
Christi veret-
niget herstref-
sen.

S. VI. Höret dieß ihr nachlässige / träge und zugleich ver-
messene Katholische Christen / die ihr so wenig im Jahr / so unbe-
reit / so unvollkommen / mit geringen Reu / schier ohne Herzenleid /
kaum mit einem Fürsatz das Leben zu besseren / eure Sünd im
Beichtstuhl daher zehlet / und also in vorige Sünd wiederumb
fallet / auch etliche Monaten / halbe / ja ganze Jahr darinn verhar-
ret. Höret dieß ihr Concubinarii, Injustitiiarii, Usurarii, Vindi-
cativi, Conluetudinarii, ihr leichtfertige Buhler und Buhlerin-
nē / ihr Ungerechte / ihr Bucherer / ihr Raachgierige / und anderer
Laster gewohnte Sündler / die ihr zwar zuweilen oder öftters beich-
tet / aber keinen innerlichen Widerwillen oder Haß gegen die
Sünd habet / noch in Warheit gesinnet seyd die nechste Gelegen-
heit / Gesellschaft / Personen / Jüngling / Knecht / Tochter /
Magd / Mann / Frau / Wittib / ic. zu meyden / woben und mit wel-
chen ihr wisset / daß ihr öftters gefallen / und in gewisse Gefahr
kommt / vorige Schandthaten und Sünd wieder zu begehen: Ra-
rò vera, solche Buß ist schier nimmer recht und warhafft im Le-
ben / selten gültig im Tod. Quis dabit? Wer gibt mir dann wah-
re Reu / und rechte Buß-Thränen / welche das Sünden-Feur /
und die Blut der Höllen können dämpfen? Da da Geliebte / dort
fließen sie aus den Augen / aus den Wunden / aus den Striemen /
aus den Adern / aus dem Herzen des gecreuzigten Jesu : una stilla,
eins derselben Thränlein / ein Blutstropfen kan tausend Höl-
len auflösen. Una stilla :

Ein Tröpflein Jesu Christi Blut

Löscht auß der Sünd- und Höllen-Blut. Quis da-
bit? Wer gibt es uns? Vielgeliebte Sodales, O wie glücklich
seyd ihr! euch fließen diese Zähren / euch zu gut sprizet das rosen-
farbe Blut in dieser monatlichen Versammlung: und zwar desto
häuffiger / wann ihr bedachtsam / und mit inbrünstiger Andacht
singet den fünfften Vers: Wann dan am End / michs G'wis-
sen brennt / für Vielheit meiner Sünden: Also / daß ich
mögt für Angst / Quaal / Plag und Forcht in Verzweiffelung
gerathen :

gerathen: Dann wann die höllische Geister das im Herzen brennende Sünden-Feur/durch Vorbildung der Missethaten Grobheit/je mehr und mehr werden anblasen: O Jesu! eil/ zu meinem Heyl: O Jesu eil/ wie du hast geeilet/ und wie ein Rieß über Berg und Hügel gesprungen der Menschen Heyl zu erwerben: O Jesu eil; Mit Reu thu mich anzünden/ mit solcher Reu/wodurch David/Magdalena/Petrus/ der fromme Schächer/ und unzählbar viel mehr/ augenblicklich Gnad/ Verzeihung/und vollkommen Ablass aller ihrer Sünden erhalten: Mit dieser Reu thu mich anzünden/ so offte ich in dieser Zusammenkunfft erscheine/oder zu büsse kömte. Fürnemlich aber am End/da die wahre Bus und kräftige Gnad am meisten nothwendig: O Jesu eil zu meinem Heyl: Alsdann laß deine heisse Thränen und Lieb-warme Bluts-Tropfen auf mein sündliches Herz fließen/damit es hiedurch erweicht/meine Todes-Thränen mit deinen blütigen vermische/und eine würckliche/vollkommene/mit reiner Lieb vereinigte wahre Reu und Beicht erwecke/ und verichte. Darumb bitten wir noch einmahl zum Beschluß:

Wann dann am End
 Michs G'wissen brennt/
 Für Vielheit meiner Sünden:
 O Jesu! eil/
 Zu meinem Heyl/
 Mit Reu thu mich anzünden.
 Ach gib/ O Gott!
 Durch deinen Tod/
 Ein wahre Reu von Herzen/
 Und rechte Bus mit Schmerhen. Amen.

